

Landesmuseum für Arbeit und Technik in Mannheim

Zielgruppe:

8. Klasse und Stufe 11 (Aufgeklärter Absolutismus, Industrielle Revolution)

Zeitbedarf:

ganzer Tag

Anfahrt:

Deutsche Bahn bis Mannheim, Ab Hauptbahnhof Mannheim mit der Straßenbahnlinie 1 zum „Tattersall“, von dort mit der Straßenbahnlinie 6 Richtung Neuostheim, Haltestelle „Luisenpark / Landesmuseum“.

Kosten:

Hessenticket 30 Euro (5 Personen) und Baden-Württemberg-Ticket 27 Euro (5 Personen, inkl. Straßenbahn Mannheim), Eintritt 0,50 pro Schüler für Schulklassen, 1,50 Führung pro Schüler für Schulklassen

Beschreibung/Angebote:

Das Landesmuseum für Technik und Arbeit zeigt auf sechs Ebenen den technischen und sozialen Wandel vom 18. Jahrhundert bis zur Gegenwart. Das Besondere ist, dass es sich um ein „arbeitendes“ Museum handelt, das heißt zu bestimmten Zeiten werden Exponate in Gang gesetzt und deren Funktionsweise vorgeführt, z.B. Dampfmaschine, Druckerpressen, Papierherstellung. Außerdem gibt es drei „Experimentalbereiche“ (Elementa 1,2 und 3), wo die Besucher selbst durch eigene Versuche die naturwissenschaftlichen Grundlagen erfahren können, die den Ausstellungsstücken zugrundeliegen. Bei der „Elementa 1“ können an 50 Experimentierstationen, die dem Wissensstand des 17. und 18. Jahrhunderts entsprechen, Versuche durchgeführt werden: mit einem Tretrad-Kran können schwere Lasten bewegt werden, eine Bogenbrücke ohne Stützen kann gebaut werden und deren Tragkraft erprobt werden oder mit einer Elektrisiermaschine können Blitze erzeugt und deren Ableitung über Blitzableiter erprobt werden. Die „Elementa 2“ bietet ähnliche Versuche für die Zeit um 1900 und die „Elementa 3“ für das 20. Jahrhundert an.

Die Dauerausstellung ist in folgende Themenbereiche gegliedert: Wirtschaft, Wissenschaft und Technik im Zeitalter der Aufklärung: Mannheim und die Kurpfalz unter Carl Theodor, 1742-1799; Papierherstellung: Vom Handpapierschöpfen zur maschinellen Herstellung; Vom Ackerbau zur Industrie: Staat und Kommunen als Förderer der Wirtschaft; Industrieller Maschinenbau und soziale Frage: Maschinenfabrik Esslingen 1846-1914; Die Eisenbahn erschließt den Raum: Verkehrsrevolution und ökonomisch-sozialer Wandel 1840-1914; Die Großstadt im Industriezeitalter: Wandel der Lebensbedingungen am Beispiel Mannheims um 1900. Daneben gibt es zum 20. Jahrhundert noch die Themenbereiche Kunststoff, Kernenergie, Elektrizität, Verbrennungsmotor und Automobil, Maschinenbau, der Weg ins Informationszeitalter sowie Büro und Telekommunikation.

Die Exponate sind sehr anschaulich, gezeigt werden Inneneinrichtungen, Maschinen, Traktoren, Lokomotiven und Autos.

Das Museum bietet Führungen für Schulklassen sowie besondere Workshops zu einzelnen Themen an.

Kommentar:

Die Ausstellung des Landesmuseums ist sehr umfangreich, so dass es sich empfiehlt, sich auf einzelne Bereiche entsprechend der Thematik der Unterrichtseinheit zu beschränken. Die Experimentalbereiche „Elementa 1 bis 3“ sind sehr gut geeignet, dass sich Schüler zu zweit oder in kleinen Gruppen selbständig an die Versuche machen. Anhand des Katalogs kann der Museumsbesuch auch sehr gut vorbereitet werden, indem die SuS einzelne Themen, wie zum Beispiel der Alltag eines Dienstmädchens oder die Kinderarbeit in den Textilfabriken vorbereiten und dann gezielt die entsprechenden Ausstellungsteile ansteuern.

So gut wie nichts erfährt man allerdings beispielsweise zu Organisationsformen gesellschaftlicher Gruppen, wie z.B. Arbeiter- oder Gewerkschaftsbewegung.

Gut geeignet ist das Museum auch für fächerübergreifenden Unterricht, z.B. Physik/Mathematik und Geschichte.

Material:

Es gibt einen handlichen Führer durch die Ausstellung für 5 Euro sowie einen umfangreichen, 400seitigen Katalog zur Dauerausstellung, der für Lehrer an der Kasse kostenlos abgegeben wird. An der Kasse ist auch ein ständig aktualisiertes Informationsblatt mit den täglichen Anfangszeiten der Schauvorführungen erhältlich.
www.landmuseum-mannheim.de

Kontakt:

Mannheim, Museumsstraße 1
Museumspädagogik und Anmeldung zu Führungen
Montag bis Freitag 9-16 Uhr
Telefon: 0621/4298-839